



PRESSEMITTEILUNG Nr. 21 /2013

UIC und railML[®] legen den Grundstein für ein universelles Format zum Austausch von Infrastrukturdaten

Gemeinsame Studie auf der 24. railML-Konferenz in Paris vorgestellt / Bahnen sind interessiert an einer Lösung für kommende europäische Herausforderungen

(Paris, 19. September 2013) Am 17. September trafen sich im Rahmen einer gemeinsamen Initiative von UIC-ERIM und railML.org über 60 Vertreter aus insgesamt 17 Ländern beim Internationalen Eisenbahnverband (UIC), um den Grundstein zur Schaffung eines universellen Formats für die Übertragung von Infrastrukturdaten, einer gemeinsamen „Sprache“ zum Datenaustausch, zu legen.

„Der koordinierte Datenaustausch ist einer der wenigen Hebel, an dem die Bahnen noch ohne größere Investitionen signifikante Einsparungen realisieren können.“ betonte der UIC-Generaldirektor Jean-Pierre Loubinoux in seinen einleitenden Worten. „Diese Initiative ermöglicht es uns, koordiniert anstatt jeweils einzeln zu investieren, um uns mit den modernen, jetzt erforderlichen, nachhaltigen Lösungen auszustatten. Die Bahnen können sich kein Zögern mehr leisten.“

Den Teilnehmern von Eisenbahnen sowie CER, EIM, ERA, EU-JRC, der Signalbau- und IT-Industrie, Forschungsinstituten, Universitäten und Bahndienstleistern, wurde zunächst ein konkreter Projektplan vorgestellt. Anschließend wurde die Thematik in einer Podiumsdiskussion erörtert. Es bestand Konsens darüber, dass baldmöglichst ein gemeinsamer Standard des Bahnsektors bereitstehen muss, um die Anzahl der Schnittstellenentwicklungen gering zu halten. Ein solcher gemeinsamer europäischer Standard muss dazu vielfältige Anwendungsbereiche unterstützen, von Verpflichtungen der Europäischen Union (RNIF, INSPIRE) bis hin zum Tagesgeschäft (Betrieb, ETCS), darf jedoch die Nutzung bestehender und bewährter nationaler Standards nicht verhindern.

Durch die Zusammenarbeit und bessere Koordination unter den Bahnorganisationen könnten erhebliche Einsparungen realisiert werden. In diesem Sinne bot die UIC den Akteuren an, als Plattform zur Koordinierung ihrer Arbeiten zu fungieren. Ferner einigte man sich auf die Nutzung und Weiterentwicklung von railML als Basis für den Datenaustausch, da dieses offene Format bereits von vielen Bahnen und ETCS-Lieferanten verwendet wird.

Als rasch verfügbare allgemeingültige Lösung für die Anforderungen des europäischen Infrastrukturregisters (RINF) erwägen die Bahnen und die ERA ebenfalls das railML-Format. „railML.org steht bereit, die bestehenden Modelle rasch zu erweitern, um diesem Wunsch nachzukommen.“, bestätigt Vasco Paul Kolmorgen, Koordinator des railML-Konsortiums. Verschiedene Bahnen, wie die DB, Infrabel und RFF, begrüßten dieses Angebot und erklärten sich bereit, ihre Bedürfnisse und ihr Wissen dabei einzubringen.

Die vorgeschlagene Vorgehensweise wurde begrüßt, erste kurzfristige Ergebnisse sollen dafür am 8. April 2014 in der UIC vorgestellt werden. Diese Konferenz steht allen Akteuren offen. Die Präsentationen der ersten gemeinsamen UIC-ERIM/railML-Konferenz, sowie die Referate der am Folgetag stattfindenden railML-Konferenz, können von der UIC-Webseite (www.uic.org) bzw. der railML-Webseite (www.railml.org) heruntergeladen werden.

KONTAKT

UIC Rail System Department

railML.org

Erika Nissi, Projektleiterin: nissi@uic.org

Vasco Kolmorgen, Sprecher: coordination@railml.org

UIC Kommunikation: com@uic.org

Katrin Purtak, Pressereferentin: presse@railml.org